

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	45 (1947)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in ein benachbartes Hohlorgan, sondern in die Bauchhöhle durchbrechen würde.

In einzelnen Fällen hat man aus extirpierten Dermoidgechöpfen Typhusbazillen gezüchtet, bei Patientinnen, die kurz zuvor einen Typhus durchgemacht hatten. Diese können als Bazillenträger wohl eine ähnliche Rolle spielen, wie solche, bei denen die Typhusbazillen sich lange Zeit nach der Erkrankung im Darm, der Gallenblase oder dem Wurmfortsatz erhalten und so Anlaß zu Erkrankungen ihrer Mitmenschen geben. Man nennt solche Leute Daueranschreiber und sie bilden eine Gefahr für ihre Umgebung, die schwer zu bekämpfen ist. Denn wenn in einer Geschwulst solche Bazillen vorhanden sind, sind sie gewiß auch in anderen Körperpartien da.

Eine verwandte Bildung mit den Dermoiden sind die Teratome. Diese sind nicht Zysten, sondern solide Geschwülste, von runderlicher oder knolliger Oberfläche und können recht groß werden. Im Inneren zeigen sich auf dem Durchschnitte kleine Hohlräume und daneben regellos durcheinander Gewebe der drei Keimblätter; doch hier kommt es zu keinen Bildungen, die Organteile nachbilden. Diese Gewebe haben eine große Neigung zu bösartiger Entartung. Sie können nicht nur im Eierstock vorkommen, sondern auch an anderen Körperstellen, was eben wieder die Ansicht, daß es sich um unentwickelte Zwillingssbildung handelt, stützt. Man findet sie am Halse und auch am Steiß als Steißgechöpfe. Auch bei diesen, wenn sie im kleinen Becken sitzen, ist die Diagnose schwer oder nicht zu stellen. Da sie häufig krebsig werden, müssen sie möglichst

frühzeitig entfernt werden; dann sind Dauerheilungen beobachtet worden.

Eine andere Form von Dermoiden sind die sogenannten Eierstocksäpfel. Man findet hier, daß Schilddrüsengewebe fast alle anderen Bestandteile verdrängt haben und daß die ganze Zyste sozusagen einen Kropf darstellt. Es ist auch angenommen worden, daß es sich bei diesen Geschwülsten um Ableger vom Krebsgewebe im Eierstock handelt; doch ist die Entstehung, wie die anderen Dermoiden wahrscheinlicher, weil auch in diesen sehr oft Schilddrüsengewebe vorkommt.

Der Eierstocksäpfel wächst rasch und kann gutartig sein indem nach der Entfernung die Sache erledigt ist; er kann aber auch bösartig werden und oder schon sein, wie ja dies auch bei der Halsdrüse der Fall ist. Im letzten Fall macht die Geschwulst auch Ableger von Krebsgewebe in entfernten Organen wie dies auch bei dem bösartigen Kropf der Fall ist.

Ein Umstand, der viel dazu beiträgt, daß die Teratome so leicht bösartig werden oder sind, ist der, daß es sich eben um sogenanntes unendifferenziertes Gewebe handelt, wie dies bei den ersten Stadien der Fruchtentwicklung aus dem Ei der Fall ist. Solches Gewebe, je nach dem ihm innerwohnenden Wachstumsimpuls, wird normalerweise eben zu verschiedenen Organen und Gewebsarten ausgebildet. Wenn dies nicht der Fall ist, so wächst es hemmungslos, wie es eben die bösartigen Geschwülste tun. Dann wird das differenzierte Gewebe der Körpervorgane geschädigt, verdrängt und zerstört, und endlich bricht der ganze Körper des Geschwulsträgers zusammen.

**Sektion Sargans-Werdenberg**  
54 a Frau Angelika Schneider, Murg a. Walensee

**Sektion See und Gaster:**  
1 a Frau Lina Domeisen-Raimann, Ernenwil  
5 a Frau Reugg-Knobel, Lenggis-Rapperswil  
4 a Fr. Berta Kefler-Schmidli, Ernetswil  
3 a Frau Anna Kaufmann-Goldinger, Gomiswald  
2 a Fr. Engelina Hüppi, Eschenbach  
7 a Fr. Margrit Eicher, Schmerikon

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Frau Schäffer. Frau Saameli.  
Selben (Thurgau) Weinfelden, Hauptstraße  
Tel. 99197 Tel. 51207

## Einladung zur 54. Delegiertenversammlung der Krankenkasse in Lugano

### Traktanden.

Montag, den 23. Juni 1947

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählern.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1946.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1946.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1946, sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Revisoren für die Rechnung pro 1947.
8. Antrag der Krankenkassekommission: Die Krankenkassekommission soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zum Preise von Fr. 180.— käuflich zu erwerben.
9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

das Diplom an den Zentralvorstand eingereicht werden muß.

Begründung: Es sollte genügen, wenn die Sektionspräsidentin das entsprechende Gesuch einreicht.

10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinkasse pro 1947.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung. \* \* \*

Die Sektion Tessin teilt noch folgendes mit:

1. Die Sektionen werden einen Fragebogen von uns betreffend Zimmer erhalten, welcher ausgefüllt, sofort wieder zurückzusenden ist.
2. Die Delegierten werden dringend erucht, möglichst mit dem Mittag-Express in Lugano einzutreffen, damit die Zimmer noch vor der Versammlung bezogen werden können.
3. Die Festkarten werden am Bahnhof abgegeben. \* \* \*

Wir hoffen auf eine große Schar unserer Berufskolleginnen. Die Sektion Tessin gibt sich alle Mühe, uns etwas schönes zu bieten.

\* \* \*

Auch möchten wir alle noch fernstehenden Kolleginnen recht herzlich einladen, sich unserem Verein anzuschließen, denn es ist dringend notwendig, daß wir zusammenhalten. Denn nur mit vereinter Kraft wird Großes geschafft.

### Neu-Eintritte:

#### Sektion Unterwallis:

- 99 a Mme. Mathilde Elau, Monthery

#### Sektion Luzern:

- 32 a Frau Marie Blum-Blum, Roggwil  
33 a Fr. Rosa Bucher, Rain, Eschenbach  
34 a Fr. Rosa Emmenegger, Schüpfheim  
35 a Fr. Luise Schöpfer, Escholzmatt

## Migräne?

# Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 2556 B

A.-G. für PHARMAZETISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

**Krankenkasse.****Krankenmeldungen:**

Frau Pfeuiger, Tringen  
Frau Dittenbach, Gossau  
Frau Maurer, Wallisellen  
Mme. Räuchle, Orbe  
Frau Kocher, Täuffelen  
Mme Baucher, Genève  
Mme Cuvit-Séchaud, Cossigny  
Frau Grobien, Frutigen  
Frl. Luise Kropf, Unterseen  
Frl. Etter, Märwil  
Frau Hangartner, Buchthalen  
Sig. Poncioni, Russo  
Frau Hebeisen, Glarus  
Mme. Rouge, Rougemont  
Mme Burnand, Prilly  
Frau Frey, Zuglar  
Frau Gürlet, Tivann  
Frau Gasser, Haldenstein  
Frau Lehmann, Brandis  
Frau Aderet, Winterthur  
Frau Weheneth, Madretsch  
Frau Hämmerli, Engi  
Frau Aebischer, Alterswil  
Frau Stucki, Oberurnen  
Frau Seiler, Mägenwil  
Frau Höhn, Thalwil  
Mme Modoux, Orriomons  
Mlle Golay, Le Sentier  
Frau Wälti, Thun  
Frau Kaufmann, Spreitenbach  
Frau Rechsteiner, Altstetten  
Mme. Anselmier, Lausanne  
Mme. Coderey, Lutry  
Frau Trösch, Kirchlindach  
Frau Santichi, Aeschlen  
Frau Stampfli, Welschenrohr

**Vereinsnachrichten.**

**Sektion Aargau.** An der gut besuchten Frühlings-Versammlung vom 24. April 1947 in Königsfelden konnte das Tafkandum rasch und reibungslos erledigt werden. Die Anträge für die Delegierten-Tagung in Lugano vom 23.—24. Juni wurden eingehend besprochen und beschlossen, zwei Vorstandsmitglieder an diese zu schicken. Interessant und belehrend war der Vortrag von Herrn Dr. Moor über Geisteskrankheiten, sowie über Störungen in Schwangerchaft und Wochenbett. Unter anderem auch, daß bereits im 14. Jahrhundert unter König Albrecht von Habsburg in Königsfelden eine Art Hebammenhütte bestand. Für die unterhaltsamen Ausführungen sei Herrn Dr. Moor der herzlichste Dank ausgesprochen. In einem Rundgang wurde uns dann noch die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden gezeigt.

Der Vorstand.

**Sektion Appenzell.** Bei guter Beteiligung fand am Dienstag, 6. Mai, unsere Frühjahrsversammlung statt. Unsere Präsidentin begrüßte die Anwesenden mit freundlichen Worten, vor allem unser neu-Mitglied Frl. Kellenberger von Rebetebol. Der Appell ergab eine erfreuliche Zahl Anwesender, die sich bis zum Schluß der Versammlung noch vergroßerte. Frau Notari gab Aufschluß über den Stand unserer Kasse. Ihre Arbeit wurde, gestützt auf den Bericht der Revisorin von der Versammlung genehmigt und verdankt. Auch das von Frl. Eisenhut verlesene Protokoll fand einstimmige Genehmigung. Als Delegierte nach Lugano beliebte Frau Schmidhauser, während Frau Christen an derselben Versammlung die Interessen der Krankenkasse vertreten wird. Als Ort der nächsten Versammlung mit gleichzeitiger Taschenrevision wurde das Bahnhofsbuffet Herisau bestimmt. Die Koffern müssen dann nicht weit getragen werden!

Unter „Unvorhergesehenem“ kam das Thema

Frau Deschger, Bausingen  
Frau Bandli, Mayenfeld  
Frl. Bepeler, Biglen  
Frau Blauenstein, Winznau  
Mme. Pasche, Etoy  
Mme. Burnier, Bex  
Frl. Schneider, Laugnau i. E.  
Frau Reutimann, Guntalingen  
Mme. Auberson, Essertines  
Frl. Caviezel, Pitach  
Frau Pfannmatter, Martigny  
Frau Schilter, Attinghausen,  
Mme. Mercier, Lausanne

**Angemeldete Wöchnerinnen:**

Frau Zelber, Egerkingen  
Frau Herrmann, Schönenried

**Für die Krankenkassekommission:**

C. Herrmann.

**Todesanzeige.**

Im Alter von 75 Jahren starb am 2. April im Bäterskinden

**Frau Zuber-Rhyser**

in Ostermundigen starb am 23. April in ihrem 67. Altersjahr

**Fräulein Frieda Saugg**

und in Siss starb am 28. April in ihrem 71. Altersjahr

**Frau Caviezel**

Ehren wir die drei lieben Kolleginnen mit herzlichem Gedenken.

**Die Krankenkassekommission.**

griffen, einen schweren Verkehrsunfall, dem sie nach zwei Tagen ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, erlag. Wir werden unsre Kollegin noch lange vermissen, denn sie war seit vielen Jahren immer eine fleißige Besucherin unserer Vereinsitzungen und hat auch während sieben Jahren das Amt der Sekretärin inne gehabt.

\*

Genau acht Tage nachdem wir Fräulein Zicker das letzte Geleite nach dem Gottesacker gegeben, standen wir schon wieder an der Bahre einer Kollegin. In der Morgenfrühe des 23. April verstarb nach langerem schweren Herzleiden unsre unvergessliche Kollegin, Fräulein Frieda Saugg in Ostermundigen in ihrem 67. Lebensjahr. Wer sie gekannt, weiß, was wir an ihr verlieren.

Als treues und geschätztes Mitglied hat sie ja und je an den Geschichten unseres Verbandes regen Anteil genommen. Von 1917—1922 hat die Heimgegangene als Kassierin des Schweizerischen Hebammenvereins gearbeitet und nun seit elf Jahren an unserem Fachorgan als Redaktorin mit großer Treue und Hingabe gewirkt.

Wir Kolleginnen, die wir in engem Kreise mit ihr verbunden waren, haben schon seit langerer Zeit wahrnehmen müssen, daß leider der Gesundheitszustand von Frieda bedenklich ins Wanken geraten, die Körperkräfte hatten zusehends abgenommen und oft mußte sie völlige Ruhe halten, um das kalte Herz zu schonen. Von einem Aufenthalt an den milden Gestaden des Thunersees hoffte sie noch, wie vor zwei Jahren, Erholung und Besserung zu finden, nach göttlicher Bestimmung jedoch sollte es anders kommen. Kaum ein paar Tage dort oben, hatte sie das Verlangen wieder zurückzukehren in ihr trautes Heim nach Ostermundigen, wo auch wir in ihren gefundenen Tagen so manche frohen und schönen Stunden haben zubringen dürfen.

Sehr lange noch waren ihr beschieden in ihrem Heim. Unter der liebevollen, aufopfernden Pflege von ihrer Schwester und einer Freundin, die ihr beide beigestanden bis zum letzten Augenblick, durfte Frieda die Augen für immer schließen. Die letzten Tage waren infolge großer Atembeschwerden überaus qualvoll, so daß der Tod als Erlöser erschien.

Eine große Trauergemeinde, zahlreich erschienene Kolleginnen aus nah und fern, auch die Krankenkassekommission war durch Fräulein Klaesi vertreten, geleitete die liebe Kollegin an ihre letzte Ruhestätte. In der weihenvollen Abdankungshalle des Schöthaldenfriedhofes zeichnete der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Burri in warmen, tiefempfundenen Worten das Lebensbild unsrer Heimgegangenen. Zwei ihrer Lieblingslieder, welche sie in ihrem Leben so oft und gern gesungen — war doch Frieda selbst eine begabte Sängerin — wurden mit ergreifender Stimme und Orgelbegleitung vorgelesen. Ein strahlender Frühlingstag ging zur Neige, als der blumengeschmückte Sarg mit der sterblichen Hülle der Erde übergeben wurde, die Seele aber durfte hinüber gehen in das Land des ewigen Frühlings.

Wir alle, die wir sie gekannt und geliebt, werden ihr über das Grab hinaus stets ein treues Andenken bewahren. Ihren Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle noch einmal unser aufrichtiges Beileid aus.

M. W.

\*

**HACOSAN**  
*Nähr- & Kräftigungsmittel*

HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b. Bern

Enthält Malz, Vollmilch,  
Honig, Eier,  
Zucker und Kakao

3922

Am 3. Mai verschied nach langer Krankheit Frau Scheidegger-Roth in Steffisburg. Sie hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und genoss den Ruf einer sehr tüchtigen Hebammme.

Wir werden die Dahingeschiedenen durch ein freundliches Andenken ehren und versichern die trauernden Angehörigen unserer aufrichtigen Teilnahme.

\* \* \*

Unsere nächste Versammlung findet statt Mittwoch, den 28. Mai um halb 3 Uhr im Frauen-spital. Die Delegierten für Lugano sind zu wählen. Der gewünschte Vortrag über die Mutterschaftsversicherung mußte wegen anderweitiger Inanspruchnahme der Referentin auf später verschoben werden. Dafür werden wir um halb 4 Uhr einen Vortrag von Herrn Dr. Rhyn über Physikalische Therapie hören dürfen. Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Er-scheinen der Kolleginnen.

Zuhanden allfälliger Kolleginnen aus anderen Sektionen, die sich wegen des Kollektivbillets unsrern Abgeordneten anschließen möchten, sei noch mitgeteilt, daß letztere um 6.51 Uhr in Bern abfahren werden und daß die Reise über Langnau—Wolhusen—Luzern geht.

Für den Vorstand: Lina Räber.

**Sektion Freiburg.** Die Versammlung vom 15. April wurde von Frau Progin eröffnet. Sie begrüßte die anwesenden Kolleginnen und gab einen kurzen Rückblick über die Vereinstätigkeit seit der letzten Versammlung. Es war noch nicht möglich, den Revisorenbericht über den Rechnungsabschluß vorzulegen, er wird an der nächsten Sitzung erfolgen. Es folgte noch eine kurze Diskussion betreffend Bezahlung des Imbisses anlässlich unserer Vereins-sitzungen.

Herr Dr. de Buman hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über Gebärmutterkrebs. Während sogenannte Fibrome meist nur jugendliche Personen befallen, tritt der Krebs im allgemeinen erst nach den Wechseljahren ein. Diese gefährliche Krebsgeschwulst ergreift oft sehr rasch die üb umgebenden Drüsen und Gewebe, verursacht eine starke Reaktion auf den



**KINDER-PUDER**

ein antiseptischer Puder für Säuglinge und Kinder



**KINDER-SEIFE**

vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten



**KINDER-OEL**

ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:  
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN (Schweiz, Wirtschaftsgebiet, Liechtenstein)

K 2243 B

Ein Imbiss vereinigte noch die Mitglieder, welche nicht schon vorher mit den Zügen abreisen mußten.

\* \* \*

#### Einladung.

Wir laden unsere Mitglieder herzlich an der Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins in Lugano teilzunehmen. Die Kosten des Einzelbillets betragen Fr. 36.60 ab Freiburg. Das Kollektivbillet (wenigstens 6 Personen) kommt auf Fr. 26.60 zu stehen. Es würde aber noch eine bedeutende Reduktion erfolgen, wenn wir über 14 an der Zahl wären. Bis heute kennen wir den Preis der Festkarte noch nicht, in dessen Betrag er in den letzten Jahren immer ungefähr Fr. 20.— war. Der Verein wird jeder Teilnehmerin Fr. 15.— vergüten. Sie werden gewiß alle große Freude haben an dieser Versammlung teilzunehmen und zwei Tage in die herrliche Lugano, der Sonneninsel unserer Heimat zu verbringen. Wir ersuchen die Mitglieder, so rasch wie möglich, jedenfalls bis zum 20. Mai sich zu melden an Mme. Progin, Av. de la gare 23, Fribourg, Tel. (037) 2.29.26 oder an Mme. Dafflon, Spendedes, Tel. (037) 3.31.84.

Die Nachnahmen für die kantonalen und schweizerischen Beiträge werden nach dem 15. Mai erhoben. Wir hoffen und erwarten, daß die Mitglieder sie prompt einzögen und nicht unbezahlt zurückgehen lassen. Diejenigen Hebammen, welche sich verheiraten oder ihr Domizil wechseln, tun es zu ihrem eigenen Vorteil und dem Vorstand ersparen sie Arbeit, wenn sie jeweilen die Adressänderung mitteilen.

Die Sekretärin: Mme. Dafflon.

**Sektion Luzern.** Bei schönem Wetter fällt die nächste Monatsversammlung im Hotel Rütli aus. Statt dessen versammeln wir uns Dienstag, den 3. Juni um 2 Uhr beim Bahnhof, beim Postauto Luzern—Bermünster und fahren mit dem 2.08 Uhr Kurs nach dem bekannten Wallfahrtsort und Ausflugsziel Gormund. Ankunft in Luzern abends 6.10 Uhr. Wir er-

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

**KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS**  
**Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS**

**Auch das ist Kollegialität**  
wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten  
unserer Vereinsorgans berücksichtigen



## BADRO

### Kindermehl Gemüseschoppen

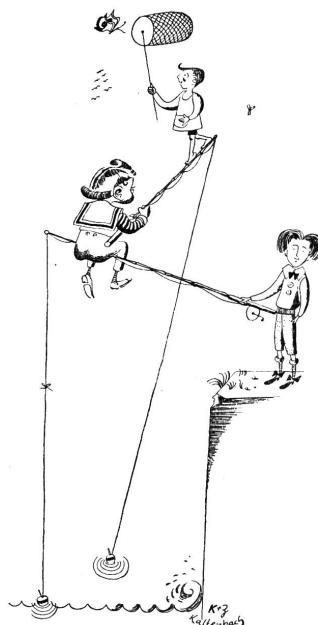
sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

**BADRO A.-G., OLLEN**

P 21439 On.



Spaß beiseite — aber **Heliomalt** ist eine Kraftnahrung, die man wirklich spürt. Dickflüssig in Tuben; körnig in Dosen.

**SMG. Hochdorf**

warten recht viele Kolleginnen zu diesem gemütlichen Nachmittag.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

\* \* \*

Mitteilung an die Kolleginnen der Zentralschweiz und der angrenzenden Sektionen. Alle jene Kolleginnen, die an die schweizerische Hebammentagung nach Lugano gehen, wäre Gelegenheit geboten, kollektiv an den Tagungsort zu reisen. Jenen Hebammen, die die Vergünstigung erwünscht ist, mögen sich bis spätestens 18. Juni bei Frau Heinzer, Hebammme, Küsnacht am Rigi, schriftlich melden. Die Kollektivbillette würden von Arth-Goldau nach Lugano ausgeteilt, bis Goldau müssten die Billette einzeln gelöst werden. Hinfahrt nach Lugano ab Goldau 9.13 Uhr oder 9.25 oder 10.32 Uhr. Bei genügender Beteiligung könnten auch mit zwei verschiedenen Abgangsjügen Kollektivbillette benötigt werden. Der genaue Abfahrstermin fann am 20. Juni bei Frau Heinzer telephonisch (041) 6.13.48 erfragt werden.

**Sektion St. Gallen.** Am 22. Mai werden wir unsere nächste Versammlung abhalten. Herr Dr. Nei, Kinderarzt, hat sich in liebenswürdiger Weise anerboten, uns einen Vortrag „Über die Geburt des Neugeborenen“ zu halten. Anschließend Besprechung der Anträge an die Delegiertenversammlung, Wahl der Delegierten. Da Herr Dr. Nei schon um halb 3 Uhr seinen Vortrag beginnt, bitten wir die werten Kolleginnen um frühzeitiges Erscheinen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Trafelat.



noch einige andere Mitglieder anschließen werden. Diese sind gebeten, sich rasch möglich bei der Unterzeichneten anzumelden, damit Zimmer reserviert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

**Sektion Solothurn.** Die zweite Quartalversammlung vom 29. April im Restaurant Salmen in Olten war ordentlich besucht. Die Tafetanten fanden reibungslose Erledigung. Der Vortrag von Herrn Dr. Hauri, Frauenarzt in Olten, über Trombosen und Embolie, dessen Bereitwilligkeit immer und immer wieder den Hebammen zur Verfügung gestanden ist, hätte jedoch einen besseren Besuch verdient. Wir sprechen Herrn Dr. Hauri öffentlich unseren besten Dank aus. An die Delegiertenversammlung vom 22./23. Juni in Lugano werden abgeordnet die Präsidentin sowie Fräulein Schmid, Grenzen. Im weiteren wurde der Wunsch geäußert, es sei in Zukunft das übliche Geschenk eines Holzellers schon mit 30 statt jetzt mit 40 Berufsjahren zu überreichen; dieser Beschluss bedarf noch der weiteren Prüfung, weil die finanziellen Auswirkungen nicht ohne weiteres überblickt werden können. Zur Orientierung sollen die betr. Mitglieder mit 30 und mehr Dienstjahren ihre Anmeldung an die Präsidentin, Frau Stadelmann in Solothurn, senden.

Zu Ehren unserer lieben Mitglieder „enet dem Berg“ soll die nächste Versammlung in Ruggi-St. Pantaleon stattfinden. Frau Frei in dorten wird keine Mühe scheuen, um uns den Aufenthalt im lieben Schwarzwaldland so angenehm als möglich zu gestalten. Die Mitglieder werden jetzt schon auf diesen Ausflug, welcher mit Kollektivbillett über Olten-Liestal geht, aufmerksam gemacht. Die Vereins-

## 2 erprobte Präparate

### NUTROMALT

#### Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

**Nutracid**

#### zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

**Dr. A. Wander A. G., Bern**

kasse wird jeder Teilnehmerin etwas an die Kosten vergüten. Weiteres wird in der Juni-Nummer bekannt gegeben.

Leider haben wir wieder ein treues Mitglied durch den Tod verloren. Unser Ehrenmitglied Frau Pauline Fäggi-Murer ist plötzlich im Alter von 74 Jahren zur großen Armee abberufen worden. Der lieben Verstorbenen wurde für ihre Treue der wohlverdiente Vereinskranz auf das Grab gelegt. Wir entbieten den Trauergästen auf diesem Wege unsere innige Teilnahme.

Mit besten Grüßen

Frau Stadelmann.

**Sektion Thurgau.** Wir versammeln uns Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 13 Uhr im Gaithaus zum „Engel“ in Münchwilen. Lichtbildervortrag von einer Schwester S., Hebammme aus China. Arztlicher Vortrag fällt weg. Beginn 13 Uhr anstatt 13 Uhr 30. Außerdem werden die Anträge an die Delegiertenversammlung zur Sprache kommen und eine Delegierte unseres Vereins gewählt werden. Es ergeht deshalb die freundliche Bitte an alle Kolleginnen um möglichst zahlreiches Erscheinen. Abfahrt mit der Frauenfeld-Wil-Bahn: in Frauenfeld 12.05 Uhr, in Wil 12.17 Uhr.

Auf ein frohes Wiedersehen in Münchwilen!

Die Aktuarin: M. Mazenauer.

**Sektion Winterthur.** Unsere nächste Versammlung findet ausnahmsweise einmal an einem Donnerstag statt, und zwar am 29. Mai im Erlenhof. Es ist uns gelungen, Herrn Pfarrer Martig als Referenten zu gewinnen. Er wird zu uns über verschiedene Fragen des Familienlebens sprechen. Vorausgehend haben wir die Delegierten an die bevorstehende Delegiertenversammlung zu wäh-

len. Wer im Sinne hat, die Delegiertenversammlung zu besuchen, möge sich bitte wegen eines eventuellen Kollektivbilletes bei unserer Präsidentin anmelden. Wir hoffen recht viele unserer Mitglieder an unserer Versammlung begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand: T. Helsenstein.

**Sektion Zürich.** An unserer letzten Monatsversammlung hörten wir den feinen und sehr aufschlußreichen Vortrag über den Rhesus factor. Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Dr. Zellweger, Kinderspital, unsern besten Dank aussprechen. Es ist nur sehr bedauerlich, daß unsere geschätzten Mitglieder zu diesen ärztlichen Vorträgen so wenig Interesse zeigen und durch Abwesenheit glänzen.

An die Delegiertenversammlung im Tessin wurden Frau Schwyder und Frau Krämer abgeordnet; als Ersatz Frau Kobelt. In den nächsten Tagen werden die Nachnamen verichtet und wir möchten die Mitglieder höflich ersuchen, dieselben einzulösen, damit sich auch diese Angelegenheit reibungslos abwickelt.

Unsere nächste Versammlung findet am 27. Mai, 14.15 Uhr im blauen Saal der Kaufleute statt. Wir bitten recht herzlich um zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand: Irene Krämer.

### Des Wanderns Sinn.

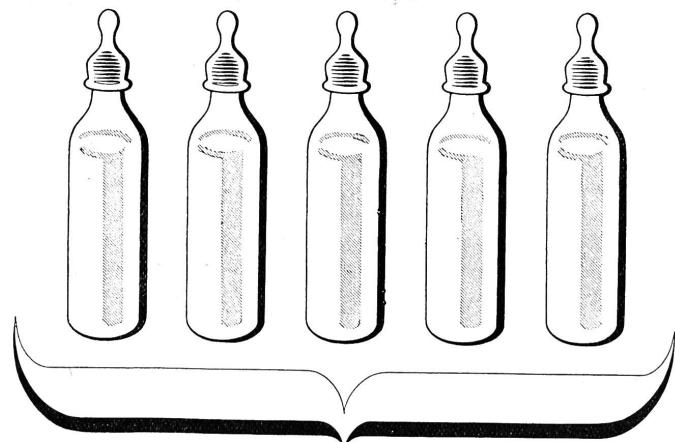
Nebenwältigend wird in diesen Tagen des neu erwachenden Frühlings wieder die ungestillte, oft ungedeute Sehnsucht nach einem naturnahen Leben in uns lebendig. Das Blut unserer Vorfahren pulsst noch heute gebieterisch in den Adern. Die Mauern der Stadt beengen uns neuerdings mehr denn je. Drum sei gepriesen,

selig befreidendes Wandern! Nicht das sonntägliche Spazierengehen auf gepflasterten Straßen in der ganzen Würde einer entarteten Kultur schwebt mir dabei vor Augen, sondern das leicht beschwingte Wandern durch die herrlichen Täler, über Berge und Höhen unserer schönen Heimat. Fröhliche Fahrtenlieder, heimliches Lagerleben in den rauschenden Hallen kühler Wälder. — Zweckmäßige Kleidung macht uns zu Allwetterfahrern. Und dieses bange, beängstigende, unfreie Ausschauhalten nach den Launen des Wetters. Was schadet es schon, wenn das kostliche Nass einmal die Felder segnet. Die schönsten Stimmbilder erleben wir nicht unter strahlendem Himmel. Uralte Romantik. Zauberhaft ist auch das Nächtigen unter freiem Himmel. Majestätischer, letzter Blick in die flammenden, himmlischen Lichten der Nacht. Nur der Mensch in der Natur vermag diese Zeichenschrift zu deuten. Welt- und zeitumspannende Gedanken bemächtigen sich uns. Friede und Versöhnung bewegt das Herz und das Verständnis für Not und Leid aller Kreatur wird lebendig. Und sie, eine selige Gewissheit atmet beschwingt durch die Seele, spricht zum Herzen; du fühlst dich teilhaftig am großen Geschehen. Freudezauchend ahnst du lezte Zusammenhänge. Und dieser herrliche Gedanke, das hochragende Ziel, der ruhende Punkt im Betriebe der Welt. Und das ist der tiefere Sinn des Wandertages, daß er uns zum großen Gleichnis unseres eigenen Erdendaseins wird. Geborene Wanderer sind wir ja ohnehin auf den Fährten des Lebens. Pilger vom taufrischen Morgen unserer Kindheit bis zu den fröstelnden Spätherbsttagen gereifter Stunden.

Frohes, unbeschwertes Schreiten durch die ersten Jahre der Jugend! Rauch dreht sich die Erde. Wielgestaltiges Erleben liegt bald hinter uns. Herrlich sind die Offenbarungen des Lebens! Nur zu oft empfindet aber schon der her-

Vom 1.-3. Monat  
Schleimschoppen

Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit schon in 5 Minuten fixfertig gekocht, also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



**5 mal Schleim pro Tag  
jeder Schoppen frisch zubereitet!**

*Eine Dose Galactina-Schleimextrakt  
reicht für 40-50 Schoppen  
und kostet nur Fr. 1.80*

**Galactina Haferschleim**

hat den höchsten Nährwert

**Galactina Gerstenschleim**

für empfindliche Säuglinge

**Galactina Reisschleim**

bei Neigung zu Durchfall

**Galactina Hirscheschleim**

reich an Mineralsalzen.  
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

anwachsende Mensch Zwang und Form der Kultur mit ihren ungereimten, verworrenen Begleiterscheinungen.

Das ist der Segen eines in Rüstigkeit erreichten, naturgewollten Alters, daß erst in späten Jahren letzte Fragen reifen und wir Klarheit auch für ewige Dinge erlangen. Wir sind oft so veranlagt, daß wir unwichtigen Erscheinungen zu viel Bedeutung beimeßen, während das, was Bolang hat, kurzfristig übergangen wird. Das sind die kleinen Wundern des Lebens, ohne welche wir die großen nie zu verstehen vermögen. Es sind die Blumen am Wege, die töricht zertreten werden. Die Halt des Alltags mit ihren Spannungen läßt uns oft auch in den Minuten des Lebens nicht mehr los. Das soll aber nicht bitteres, unabwendbares Schicksal und Anklage, sondern Aufmunterung zu neuer

Tatkraft bedeuten. Auf uns selber kommt es immer wieder an. Wir müssen uns den nötigen Antrieb geben, solches zu überwinden; was von außen kommt, kann nur Unregung sein. Das ist ja auch der so oft verfammte Sinn des Leidens, uns auf andere Fährten zu bringen. Erkenntnis und Tat.

Wir sorgen heute so viel um die verworrenen Zustände der Zeit. Die Welt macht eine Krise durch, und ich glaube, daß sie es nötig haben wird. Auf alle Fälle will sie uns aufzufüllen und mit Nachdenken zwingen. Sie will uns damit helfen, die Stumpfheit zu überwinden, und den Weg zur wirklichen Freiheit weisen.

Gütig werden; froh und furchtlos zugleich. — Das ist das große Geheimnis, die heimliche Quelle reinsten Erlebens, die ungetrübte Harmonie — das Himmelreich auf Erden. Aber

nicht erst in ferner Zukunft, für spätere Geschlechter bestimmt, nein, schon heute wunderbare Wirklichkeit für die lächelnd Wissenden.

C. W.

### Vermischtes.

#### Pro Juventute Bundeshilfe für Witwen und Waisen.

Seit Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses über den Vollzug der Übergangsbestimmung zu Art. 34 quater der Bundesverfassung betr. Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 21. Juni 1939 sind bis 31. Dezember 1946 rund 7300 Gesuche zur Erlangung eines Beitrages aus der Pro Juventute Bundeshilfe für Witwen und Waisen eingereicht worden.

Diesen Gesuchen konnte in den meisten Fällen

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

K 1016 B



Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

K 2641 B

K 2408 B

len entsprochen werden; nur wenige mußten abgewiesen werden, weil sie nach den bestehenden Vorschriften nicht berücksichtigt werden durften. In der Regel werden Unterstützungen auf ein Jahr festgesetzt; wo aber sofortige Hilfe gerechtfertigt scheint, ein endgültiger Entscheid jedoch aus irgend einem Grunde noch nicht gefällt werden kann, können vorläufige, einmalige Beiträge ausbezahlt werden. Sehr willkommen sind neben den Jahresrenten die einmaligen Beiträge für notwendige, größere Aufchaffungen, die eine Witfrau selber nicht bestreiten könnte. So wurden für alle Bezieher der Pro Juventute Bundeshilfe im Winter 1946/47 Winterzulagen ausgerichtet, die auf November und Dezember zur Auszahlung gelangten. Mancher Witwe wurde dadurch die Sorge vor dem Winter abgenommen, indem sie mit dieser Zulage Kleider, Schuhe, Obst und Holz für die Familie einkaufen konnte. Wie froh die Witwen über die Bundeshilfsbeiträge sind, bezeugen unzählige Dankesbriefe aus allen Gegenden der Schweiz.

#### Verbrennungen und Gerbsäure.

Die Gerbsäure (Tannin) ist schon seit langer Zeit als eines der besten Mittel zur Behandlung von Verbrennungen bekannt. Tannin wird in Kliniken und Spitäler hauptsächlich in Form eines feinen Sprays (Verstäubung) oder dann zu nassen Umschlägen verwendet.

Verschiedene Chirurgen haben nun in neuerer Zeit über sehr gute Erfolge mit zehnprozentiger Tanninsalbe berichtet. Diese Salbe, deren Grundlage aus einer Mischung von Vaselin und Lanolin besteht, wirkt schmerzstillend und epithelisierend, d. h. die Bildung einer neuen, zarten Hautschicht stark fördernd. Bei Brandwunden ist Tanninsalbe sogar der Lebertransalbe vorzuziehen. Leider ist die Tanninsalbe allerdings nicht haltbar. Sie verliert nach etwa drei Wochen ihre Wirksamkeit und muß daher immer frisch hergestellt werden.

Tannin hat sich aber auch als Vorbeugungsmittel gegen Sonnenbrand ausgezeichnet bewährt. Verwendet wird ein drei- bis fünfprozentiger Tanninspiritus mit Zusatz von etwas Glyzerin — eine Lösung, die Ihnen Ihr Apotheker gerne anfertigt. Diese Mischung wirkt auch sehr gut, wenn die Haut schon verbrannt ist — vorausgesetzt, daß man sie spätestens einige Stunden nachher aufträgt. Man bestreicht die schmerzenden Stellen mit Hilfe eines in die Tanninlösung getauchten Wattebausches und läßt es trocknen. Die Schmerzen lassen meist nach kurzer Zeit nach. Und die lästigen Brandblasen treten nur ganz selten auf.

Im Kontakt mit Eisensalzen ergibt Tannin dunkelblaue bis schwarze Färbungen. Mit Tanninlösung bestrichene Hände daher vom Berühren eiserner Gegenstände fernhalten!

#### Wohin in die Ferien?

Ferienwünsche, Ferienpläne tauchen jetzt schon in den Köpfen unserer Jugendlichen auf und möchten feste Gestalt annehmen. Auch manche Eltern stellen sich bereits die Frage, wo sie ihren Sohn oder ihre Tochter unterbringen sollen, damit diese frohe, gesunde Ferien verbringen und sich zugleich noch in einer Fremdsprache üben können.

Pro Juventute wird immer wieder um die Vermittlung von Ferienplätzen für Jugendliche angefragt. Daher wurde vom Zentralsekretariat der Jugendferien-Dienst aufgebaut, der Verständnis hat für den Drang junger Menschen, andere Gegenden und damit auch andere Sitten und Gebräuche kennen zu lernen. Aufgabe dieses Jugendferien-Dienstes ist es, den Jugendlichen ihre Ferien zu einem reichen, innerlich gewinnbringenden Erlebnis zu gestalten. Es pflegt vor allem den Jugendtausch zwischen den verschiedenen Sprachgegenden der Schweiz und dem Ausland (England, Frankreich, Belgien, Schweden und England). Daneben organisiert er Sprachferienkolonien in der deutschen und welschen Schweiz und vermittelt Adressen von Familien, die Jugendliche als Pensionäre aufnehmen, sowie in begrenzter Anzahl Halbvolontär-Plätze.

Über die verschiedenen Ferienmöglichkeiten gibt Auskunft der PRO JUVENTUTE Jugendferien-Dienst, Seefeldstraße 8, Zürich.

**R**aten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

**Guigoz-Milch**  
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

46a

**Seit über 40 Jahren . . .**

aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gezogen, ist BERNA — da **milchfrei** — nicht bloss eine wertvolle Schutz- und Ergänzungskost, sondern der Arzt und die Hebamme verwenden sie oft als Alleinahrung, wenn es gilt, Milchnährschäden, Ueberempfindlichkeitserscheinungen und Wachstumshemmungen zu bekämpfen.

Ueberdies hat BERNA einen reichen Gehalt an den so wichtigen **Vitaminen B<sub>1</sub> und D**, so dass sie der **Rachitis** und der **Zahnkaries** zumindest vorbeugt.

## Berna Säuglingsnahrung enthält Vitamine B<sub>1</sub> und D.

# PALLIACOL- PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und  
Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



### Das neue, verbesserte Umstands-Corselet

Angelika hat folgende Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corselet dient außerdem zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie bitte Auswahlsendung. Sie finden bei uns auch geeignete Spezial-Binden gegen starken Leib und zum Stützen nach Operationen. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

75 Jahre im Dienste der Krankenpflege



verhütet rheumatische  
gichtische Leiden,  
Zahnschäden, Blutarmut,  
Nervenleiden,  
Müdigkeit u. allgemeine  
Zerfallserscheinungen,  
Herzleiden,

weil es wichtige konstruktive Auf-  
baustoffe enthält und Schlacken-  
bildung verhütet.

1 Packung Pulver . . . Fr. 3.—  
1 Kurpackung . . . . . Fr. 16.50  
1 Familienpackung  
(10facher Inhalt) . . . Fr. 26.—  
erhältlich durch die Apotheken,  
wo nicht, franko durch

Apotheker Siegfried Flawil  
(St. Gallen)

Durch ständiges Inserieren  
bleiben Sie mit Ihren Kunden  
stets in Kontakt

### Spital in Zürich

sucht als Ferienablösung  
für 4 Monate, ab 15. Juni,  
diplomierte

### Hebamme

Offerten erbeten unter  
Chiffre 3931 an die Expe-  
dition dieses Blattes.

### Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



Der aufbauende

### AURAS Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu  
einer gesunden Konstitution

### Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien  
u. Lebensmittelgeschäften  
Fabrikat: AURAS AG.  
Montreux - Clarens

K 3253 B

### Wegen Todesfall gut erhaltene, komplette Hebammenausrüstung

zu verkaufen, Preis 25 Fr.

Sich melden bei  
Herrn Zuber, Bätterkinden  
Kt. Bern



Für die Dauernahrung  
des gesunden Säuglings

bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings  
Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)